

Amts- und Anzeigengeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljähr. M. 2.10 einschließl. des "Kunst-Unterhaltungsblattes" in der Geschäftsstelle, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten. — Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag.

Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger ungewöhnlicher Ereignisse des Bezirkes der Zeitung, der Lieferanten oder der Verlegerungsanstalten — hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Nachzahlung des Bezugspreises.

Verl.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngenrön, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüngenrön, Wildenthal usw.

Verantwortl. Schriftleiter, Drucker und Verleger: Emil Hanneböhne in Eibenstock.

Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 15 Pfg. Im Reklameteil die Zeile 40 Pfg. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 40 Pfg. Annahme der Anzeigen bis spätestens vormittags 10 Uhr, für größere Tage vorher. Eine Gewähr für die Aufnahme der Anzeigen am nächsten oder am vorgeschriebenen Tage sowie an bestimmter Stelle wird nicht gegeben, ebensowenig für die Richtigkeit der durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen.

Fernsprecher Nr. 110.

64. Jahrgang.

Nr. 251.

Sonntag, den 28. Oktober

1917.

Die königliche Amtshauptmannschaft ist unter den Nummern 12, 50 und 83 an das Fernsprechnetz angeschlossen. Die in den Räumen des königlichen Amtsgerichts untergeordneten Abteilungen für Militär-Erlass, Medizinal-, Sicherheits- und Sittenpolizei, Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Bergbau, Straßen- und Eisenbahnbau sowie Arbeiterversicherung besitzen nur auf Nr. 12 Anschluß, für die Abteilungen für Kriegsmunterstützungen und Brennstoffversorgung besteht unter Nr. 656 ein besonderer Anschluß. Schwarzenberg, den 19. Oktober 1917.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Ausgabe der Fleischmarken

Montag, den 29. Oktober 1917, vormittags

in nachstehender Reihenfolge:

von 8—9 Uhr Nr.	1—500,
" 9—10 " "	501—1000,
" 10—11 " "	1001—1500,
" 11—12 " "	1501 u. höhere Nr.

Vorzulegen sind Brot- und Fleischmarkentafel.

Eibenstock, den 27. Oktober 1917.

Der Stadtrat.

Annahme von Strickarbeiten.

Die Annahme für nächste Woche ist an folgenden Tagen:

Dienstag, 30./10.	S.	Zeit:
Donnerstag, 1./11.	T-Z.	9—11 Uhr und
Freitag, 2./11.	A-G.	2—5 Uhr.
Sonntag, 3./11.	H.	

Eibenstock, den 25. Oktober 1917.

Der Stadtrat.

Zur Beachtung während der Winterzeit werden nachstehende Bestimmungen der hiesigen Straßenpolizeiordnung hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht.

- Bei **Glätte** oder **Schneeglätte** ist innerhalb der bewohnten Ortsteile entlang eines jeden Grundstücks der erhöhte Fußweg und wo ein solcher nicht vorhanden ist, die am Grundstück hinführende Straße in einer Breite von mindestens zwei Metern mit Sand, Asche oder einem anderen die Glätte abstumpfenden Material während der Zeit von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends so oft und so dicht zu bestreuen, als dies die Sicherheit des Verkehrs erfordert.
- Schnee- und Eismassen, welche aus den Gehöften geschafft werden, dürfen nicht auf die Straße abgelagert werden, sind vielmehr aus dem Orte zu schaffen.
- Schneemassen und Eismassen, welche von den Dächern auf die Straße herabzustürzen drohen, sind, soweit dies tunlich, zu beseitigen und zwar in einer Weise, die für die Straßenpassanten Nachteile ausschließt, auch sonst den Verkehr nicht stört.
- Von dem Dache gefallene Schneemassen, die den Verkehr stören, müssen von der Straße sofort weggeschafft werden.
- Verboten** ist das Ausschleppenfahren sowie das Schlittschuhlaufen auf den Fußwegen, abschüssigen Straßen und Straßenkreuzungen, während das fogen. Schinnern auf allen Straßen untersagt ist.

Schönheide, den 26. Oktober 1917.

Der Gemeindevorstand.

Am 31. Oktober dieses Jahres

begeht die ev.-luth. Kirche ihr 400jähriges Jubiläum. Wenn auch dem Ernste der Kriegszeit entsprechend, wird unsere Kirchengemeinde den Tag festlich gestalten. Im Einverständnis mit dem Kirchenvorstande hat das unterzeichnete Pfarramt folgende Ordnung aufgestellt:

Vom Weltkrieg.

Eine neue große Schlacht in Flandern. Der Siegeszug am Isonzo.

Am gestrigen Freitag ist es in Flandern zu einer neuen großen Schlacht gekommen, woraus schon ein Satz im gestrigen Heeresbericht schließen ließ. Nach dem unten folgenden Abendbericht sind die feindlichen Anstürme aber überall blutig zusammengebrochen. Im Gegensatz dazu geht unser Angriff an der italienischen Front rasch erfolgreich vorwärts. Die Beute an Gefangenen und Material wächst ständig. Die bis jetzt über die Lage an den Fronten eingegangenen neuen Berichte lauten:

Berlin, 26. Oktober. In Flandern hielt an der Hauptkampffront am 25. Oktober das starke Feuer an, das sich im Laufe des Tages zwischen Poelcapelle und Becelaere erheblich steigerte und während des Nachmittags häufig zu heftigsten Feuerstößen zusammengefaßt wurde. Zwischen Houthoul-

ster Wald und Hollebefe hielt das Feuer in ununterbrochener Stärke auch nachts an und ging am 26. Oktober 7 Uhr vormittags zwischen Biankaart-Zee und Kanal bei Hollebefe schlagartig in gewaltiges Trommelfeuer über, dem an mehreren Stellen feindliche Angriffe folgten. An der Aisne folgte auf dem Hauptkampffeld unter stärkster Feuerorbereitung der massierten französischen Angriffsartillerien am 25. Oktober ein starker Vorstoß der Franzosen von den Nordhängen des Chemin-des-Dames bis zum Ailettegrund. Der Vorstoß wurde von Vortruppen aufgefangen, die nach heftigem Kampf beschlössig auf das nördliche Ufer des Dife-Aisnekanals zurückgenommen wurden. Nachdem auf dem übrigen Teil des Hauptkampffeldes die Angriffe der Franzosen erfolgreich abgewiesen waren, wurden auch bei und südlich Charignon unsere Vinten prägenmäßig hinter den Kanal zurückgelegt. Aus dieser Maßnahme geht hervor, daß bei der elastischen Verteidigung es der deutschen Führung nicht darauf ankommt, in starrer Weise strategisch wertloses Gelände unter großen Verlusten zu halten, sondern daß sie bemüht ist, im

Gegensatz zu der rücksichtslosen Massenopferung englischer und französischer Führer, die eigenen Kräfte zu schonen und nur dort einzusehen, wo mit unbedingter Sicherheit große Erfolge erzielt werden können. Mehrfache Verluste der Franzosen, die Kanalniederung zu überschreiten, scheiterten überall unter schwersten Verlusten für den Angreifer. Auf dem östlichen Ufer der Maas drangen am 25. bis 26. Mts. in den Morgenstunden trotz ungünstigen Wetters niederländische Bataillone in 1200 Meter Breite und 400 Meter Tiefe in den Chaume-Wald ein und hielten die erbeutete Stellung gegen mehrfache französische Gegenangriffe. Der Feind erlitt hier schwere blutige Verluste und ließ 3 Offiziere, 130 Mann und 5 Maschinengewehre in unserer Hand. Zwischen Maas und Mosel griffen am 25. Oktober 6 Uhr 30 Min. morgens mehrere französische Korps nach halbstündiger starker Feuerorbereitung südwestlich des Eparges an. Der Angriff brach restlos in unserem Feuer zusammen. — Während in Flandern und an der Aisne Engländer und Franzosen in gewaltigen Massenangriffen gegen einen Bruchteil der deutschen Armee ren-

Dienstag, den 30. Oktober,

abends 6—7 Uhr, Einläuten des Festes, abends 8 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.

Mittwoch, den 31. Oktober,

früh 8 Uhr: Vorläuten zum Gottesdienst, 9 Uhr: Sammeln zum Festzug am Rathaus, 9 Uhr: Festgottesdienst in der festlich geschmückten Kirche, nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche, abends 8 Uhr: Festversammlung im Saale des Deutschen Hauses mit Ansprachen der Geistlichen, gemeinsamen Gesängen, Gesangsvorträgen und Lichtbildervorführung.

An alle Glieder der ev.-luth. Kirchengemeinde ergeht hiermit die herzlichste Bitte, durch allgemeine Beteiligung an diesen Veranstaltungen eine recht würdige Feier herbeiführen zu helfen und durch Flaggenschmuck der Häuser den festlichen Charakter des Tages zu bekunden.

Gott der Herr aber helfe in Gnaden, daß der Verlauf des Festes seine Ehre verleihe, uns allen aber einen bleibenden Segen bringe!

Eibenstock, den 18. Oktober 1917.

Das ev.-luth. Pfarramt.

Einladung.

Zur Feier des 400-jährigen Reformationsjubiläums hat der Kirchenvorstand folgende Festordnung aufgestellt:

Dienstag, den 30. Oktober 1917:

Abends 8 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.

Mittwoch, den 31. Oktober 1917:

Früh 9 Uhr: Festläuten und Choralblasen vom Turm. 9 Uhr: Festgottesdienst, im Anschluß daran: Festzug zum Gustav Haupt-Platz, woselbst unter Beteiligung der Jugend eine Luthereide geplant werden soll. Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst für 3. bis 7. Schuljahr. Abends 8 Uhr: Reformationsjubiläum der Gemeinde im Gasthof zum Schwan. Die geehrte Einwohnerschaft der Kirchengemeinde wird zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen. Ebenso ergeht an alle Behörden, Vereine und Vereinigungen die Bitte, sich am Festgottesdienst und Festzug, die Vereine möglichst mit Fahne, beteiligen zu wollen.

Außerdem wird um Flaggenschmückung aller Häuser gebeten. Diejenigen Vereine, die am Festgottesdienst und Festzug sich mit Fahne beteiligen, wollen bis Montag, den 29. Oktober 1917, mittags 12 Uhr an Herrn Pastor Handtrag Mitteilung geben.

Schönheide, am 24. Oktober 1917.

Der Kirchenvorstand.

Gemeindevorstand Winger, stellvert. Vorsitzender.

Reformationsfeier der Bürger- und der Selektenschule.

Dienstag, 30. Oktober 1917, ab vormittags 10 Uhr

in der Turnhalle Feier der Bürgerschule (Festrede Herr Oberlehrer Herkloß), im Zeichenhalle der Gewerbeschule Feier der Selektenschule (Festrede Herr Klee), von 11 Uhr ab Feier beider Schulen: Pflanzung der Reformations-Eiche in den Rathausanlagen.

Zum Besuche der Feiern ladet ergebenst ein

Die Direktion beider Schulen.

Behold.